

Abituranforderungen (ausgelagert)

Beitrag von „Krabappel“ vom 9. Februar 2019 15:09

[Zitat von Wollsocken80](#)

... Ich mache es anders rum. Ich unterrichte, was ich sinnvoll finde und am Ende schaue ich, was ich prüfen kann...

Das öffnet jeder Beliebigkeit Tür und Tor. Es ist ja möglich, dass das viele professionell leisten können, ebenso möglich ist es aber, dass einige das nicht können oder wollen. Zum Beispiel, weil man sich im Laufe der Jahre den Jugendlichen anpasst und die Anforderungen senkt. Oder die Aufgaben so stellt, dass man nur das abfragt, von dem man weiß, dass es alle verstanden haben oder weil man nur diesen Stoff noch geschafft hat.

Ich finde die Ideen von freien Schulen ohne Lehrpläne ja durchaus interessant, sie bergen aber auch die Gefahr, dass das Potential von Kindern unterschätzt wird oder Lehrende in ihrem eigenen Saft schwimmen.

Edit: hier beschwerten sich öfter KollegInnen über die neue Freiheit (Beliebigkeit?) von kompetenzorientierten Lehrplänen. Worauf sollen wir auch die Entscheidung Gründen, was wichtig ist und was weggelassen werden kann?